

gerufen zu haben scheinen. Ob Kessler's Ansichten allgemeinere Billigung finden werden, bleibt abzuwarten.

Bennecke.

Bücherschau.

Die Ausbreitung der Reblauskrankheit in Deutschland und deren Bekämpfung. Berlin, R. Friedländer & Sohn. Preis: 80 Pfg.

Der Verfasser der vorliegenden Schrift sucht eine Reihe von Vorurtheilen und Irrthümern zu widerlegen, die seiner Ansicht nach über die Reblaus verbreitet sind und zu den schlimmsten Missgriffen in ihrer Bekämpfung geführt haben. Diese Missgriffe erblickt er in der zufolge deutschen Reichsgesetzes vom 6. März 1875 betriebenen rücksichtslosen Ausrottung der von der Reblaus befallenen Weinberge und der fast vollständigen Verhinderung jeder privaten Erforschung der Lebensbedingungen und der Verbreitungsart dieses Thieres. Hervorgerufen sei diese Praxis durch übertriebene Furcht vor der Ansteckungsgefahr und durch blinde Aneignung der Ansichten auswärtiger, namentlich französischer Beobachter (Cornu u. A.), während man gänzlich ausser Acht gelassen habe, dass wegen der verschiedenen klimatischen und Bodenverhältnisse die Phylloxera in Deutschland ein anderes Verhalten in einzelnen Punkten zeigen könne als in wärmeren Ländern.

Der Verfasser glaubt, dass die Uebertragung der Krankheit nur durch unterirdische Wanderung der Thiere von einer Wurzel zu einer sie berührenden benachbarten, sowie durch Versendung und Verpflanzung kranker Reben stattfinden könne, während man bisher auch eine Wanderung auf der Erde, eine Verbreitung durch Winde und geflügelte Insekten, endlich durch Schuhwerk und Arbeitsgeräth für möglich hielt. Bennecke.

Widmer, E., Die europäischen Arten der Gattung Primula. Mit einer Einleitung von C. v. Naegeli. München, 1891. R. Oldenbourg. Preis 5 Mk.

Wie sich unsere Leser erinnern werden, ist kürzlich O. Kuntze als eifriger Vertreter der Prioritätsrechte bei der Nomenclatur der Pflanzen aufgetreten.*) In der Einleitung zu dem vorliegenden Buche vertritt Naegeli den entgegengesetzten Standpunkt. Er sagt: „Die Botanik hat keine historischen, sondern nur naturwissenschaftliche Interessen. Der Namen einer Pflanze hat keinen anderen Werth, als dass er zur Verständigung unter den Botanikern diene; wenn er allgemein bekannt und gebraucht wird, giebt es gar keinen Grund, ihn zu ändern. Das Gesetz der Priorität hat nur den Zweck, diese Einheit der Benennung herbeizuführen, und wenn sie erreicht ist, bringt

*) Vergl. „Helios“, Bd. IX. p. [85].

ein älterer Name, ebenso wie ein neuer, Verwirrung hervor.“ — Wir können diesem Ausspruche nicht zustimmen, denn das Gesetz der Priorität giebt feste Normen, die mit der Zeit nothwendig zur Vereinfachung der jetzt so verzwickten Nomenclatur führen müssen, jenes Geltenlassen allgemein üblicher Namen giebt uns gar keine bestimmte Handhabe. Denn was ist „allgemein gültig?“ Dieselbe Pflanze, welche „ganz allgemein“ in England nach Hudson's Vorgang *Primula vulgaris* heisst, wird wieder „ganz allgemein“ in Frankreich *P. grandiflora* genannt. Nach den Gesetzen der Priorität dagegen muss sie *P. acaulis* L. heissen, und wenn wir genau verfahren wollen, *P. acaulis* L. pro var., um damit auszudrücken, dass Linné diese Pflanze als Varietät seiner *P. veris* betrachtete. — Im Uebrigen enthält die Einleitung viele interessante Gedanken über die so schwierigen Begriffe von Species, Varietät, Bastard etc.

Die Widmer'sche Arbeit zerfällt in einen allgemeinen Theil, der die morphologischen und anatomischen Verhältnisse der Gattung erörtert, und den speciellen, systematischen Theil. Die Eintheilung ist folgende:

- I. **Auriculastrum**; folia vernatione involutiva, calyx haud angulosus, haud costatus.
 - A. *Luteae*. *P. Auricula* L., *P. Palinuri* Pet.
 - B. *Purpureae brevibracteae*. *P. marginata* Curt., *P. carniolica* Jacq., *P. latifolia* Lap., *P. pedemontana* Thom., *P. apennina* n. sp., *P. oenensis* Thom., *P. villosa* Jacq., *P. cottica* Widm., *P. viscosa* Vill., *P. Allionii* Loisel.
 - C. *Purpureae longibracteae*. *P. tirolensis* Schott, *P. Kitaibeliana* Schott, *P. integrifolia* L., *P. Clusiana* Tausch, *P. Wulfeniana* Schott, *P. calycina* Duby, *P. spectabilis* Tratt., *P. minima* L., *P. glutinosa* Wulf., *P. deorum* Vel.
- II. **Aleuritia**, f. vern. revolutiva, calyx angulosus.
 - A. *Legitimae*. *P. sibirica* Jacq., *P. farinosa* L., *P. longiflora* All.
 - B. *Illegitimae*. *P. frondosa* Janka.
- III. **Primulastrum**, f. vern. revolutiva, calyx costatus.
 - P. acaulis* L., *P. elatior* L., *P. officinalis* L.

Die Behandlung dieser 29 Arten sammt ihren Unterarten, Abarten und Bastarden ist eine recht eingehende und beruht vielfach auf Beobachtung der lebenden Formen an ihren Standorten.

Huth.

Sitzung des naturwissenschaftlichen Vereins des Reg.-Bez. Frankfurt a. O., am Montag, den 8. Februar 1892.

Die Sitzung wurde durch Herrn Director Dr. Laubert an Stelle des durch Amtsgeschäfte verhinderten Vorsitzenden mit der Proclamirung folgender neuer Mitglieder eröffnet:

1182. Herr Molkerei-Director Litsche, hier, Leipzigerstr. 38.

1183. „ Lehrer Sanitz, hier, Bischofstr. 10.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und Mitteilungen aus dem Gesamtgebiete der Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Bennecke , Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücherschau 108-109](#)